

И. О. Ситникова, М. Н. Гузь

ДЕЛОВОЙ НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

DER MENSCH UND SEINE BERUFSWELT

УРОВЕНЬ В2—С1

УЧЕБНИК И ПРАКТИКУМ
ДЛЯ БАКАЛАВРИАТА И МАГИСТРАТУРЫ

2-е издание, переработанное и дополненное

*Рекомендовано Учебно-методическим отделом высшего образования
в качестве учебника для студентов высших учебных заведений,
обучающихся по гуманитарным направлениям и специальностям*

*Допущено Учебно-методическим объединением по направлениям
педагогического образования Министерства образования и науки РФ
в качестве учебного пособия для студентов высших учебных заведений,
обучающихся по направлению 050300 Филологическое образование*

Книга доступна в электронной библиотечной системе
biblio-online.ru

Москва ■ Юрайт ■ 2017

УДК 811.112.2(075.8)

ББК 81.2Нем

С41

Авторы:

Ситникова Ирина Олеговна — доцент, кандидат филологических наук, доцент кафедры немецкой филологии Института иностранных языков Российского государственного педагогического университета имени А. И. Герцена;

Гузь Мария Николаевна — доцент, кандидат филологических наук, доцент кафедры немецкой филологии Института иностранных языков Российского государственного педагогического университета имени А. И. Герцена.

Рецензенты:

Гильченко Н. Л. — кандидат филологических наук, доцент кафедры немецкого языка Российского государственного педагогического университета имени А. И. Герцена;

Комлева Е. В. — кандидат филологических наук, доцент кафедры иностранных языков Оренбургского государственного педагогического университета.

Ситникова, И. О.

С41

Деловой немецкий язык. Der Mensch und seine Berufswelt. Уровень В2—С1 : учебник и практикум для бакалавриата и магистратуры / И. О. Ситникова, М. Н. Гузь. — 2-е изд., перераб. и доп. — М. : Издательство Юрайт, 2017. — 181 с. — Серия : Бакалавр и магистр. Академический курс.

ISBN 978-5-534-02352-7

Настоящее пособие предлагает к изучению комплекс тем, связанных с профессиональной деятельностью человека, и предназначено для студентов, изучающих немецкий язык как специальность. Работа с пособием будет безусловно полезна и для обучающихся по другим гуманитарным специальностям.

Пособие не только значительно расширяет словарный запас студентов, но и знакомит их с национально-специфическими условиями немецкоязычной коммуникации, а также дает рекомендации по психологии поведения в разных — часто конфликтных — ситуациях в области человеческих взаимоотношений, делопроизводства и т.д., подготавливая таким образом к будущей профессиональной деятельности.

Соответствует актуальным требованиям Федерального государственного образовательного стандарта высшего образования.

Для студентов, аспирантов, слушателей факультетов повышения квалификации, преподавателей юридических вузов и психологических факультетов, а также для работников правоохранительных органов (следователей, прокуроров, судей, сотрудников органов юстиции), адвокатов, судебных психологов.

УДК 811.112.2(075.8)

ББК 81.2Нем



Все права защищены. Никакая часть данной книги не может быть воспроизведена в какой бы то ни было форме без письменного разрешения владельцев авторских прав. Правовую поддержку издательства обеспечивает юридическая компания «Дельфи».

ISBN 9978-5-534-02352-7

© Ситникова И. О., Гузь М. Н., 2014

© ООО «Издательство Юрайт», 2017

Vorwort

Dieses Lehrwerk richtet sich primär an DaF-Studierende im 5. und 6. Semester, aber auch an anspruchsvolle Deutschlerner im Mittel- und Oberstufenbereich, die sich vom übergreifenden Thema *Berufswelt* angesprochen fühlen. Das Buch eignet sich sowohl für den Unterricht in Gruppen als auch für das Selbststudium.

Das Buch will vor allem den vielfältigen aktuellen Wortschatz im Bereich *Berufswelt*, Besonderheiten der deutschsprachigen offiziellen Kommunikation sowie interkulturelle Kompetenz vermitteln. Darüber hinaus gibt das Buch wertvolle psychologische Tipps. Die Lernenden erfahren zum Beispiel, wie man erfolgreich Vorträge halten oder ein Vorstellungsgespräch bestehen kann. Auf diese Weise möchten wir unseren Studierenden nicht nur sprachliche Kenntnisse beibringen, sondern ihnen auch den Berufseinstieg erleichtern.

Jedes Kapitel basiert auf authentischen Texten, die aus deutschsprachigen Zeitungen, Zeitschriften und von Webseiten stammen. Da diese Texte ein relativ hohes Schwierigkeitsniveau haben, sind zahlreiche Aufgaben vorgesehen, die das bessere Verständnis und Einüben des neuen Wortschatzes erleichtern sollen.

Die Kapitel bauen zwar in ihrer Abfolge aufeinander auf, können aber bei Bedarf auch unabhängig voneinander erarbeitet werden.

Das Buch ist an der Fakultät für Fremdsprachen der Pädagogischen Herzen-Universität erprobt worden.

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir Christine Henniger (Berlin).

St. Petersburg, im Juli 2015

Irina Sitnikova & Maria Guz

Inhalt

1. Das Äußere und der Charakter des Menschen	
1.1. Temperament	7
1.2. Charakterlehre aus dem Geldbeutel	17
1.3. Die Physiognomik	22
1.4. Versteckte Botschaften richtig deuten	26
1.5. Körpersignale. Klare Ansagen	29
2. Arbeitssuche und Bewerbung	
2.1. Berufswelt	33
2.2. Arbeitszeitmodelle	38
2.3. Die E-Mail-Bewerbung	50
2.4. Die E-Rekrutierung	56
2.5. Das Vorstellungsgespräch	59
3. Effiziente Kommunikation	
3.1. Präsentationstechnik: Durch Worte vorwärts kommen	69
3.2. Powerpoint-Präsentationen	76
3.3. Der Small Talk	80
3.4. Telefontricks: Mehr Erfolg am Telefon	84
3.5. Telefonate	90
4. Weiterbildung und Praktikum	
4.1. Weiterbildung	97
4.2. Generation Praktikum	104
5. Kündigung	
5.1. „Warum gerade ich?“	110
5.2. Erst ermahnt, dann entlassen	115
5.3. Der SOS-Plan bei einer Kündigung	118
5.4. Trauma Jobverlust	125
6. Zwischenmenschliche Beziehungen im Beruf	
6.1. Eine kleine Cheftypologie	128
6.2. Die Kunst, Nein zu sagen	138
6.3. Arbeitssucht: Der stumme Schrei nach Anerkennung	144
6.4. Was genau ist eigentlich ein „Team“?	152
6.5. Typische Team-Irrtümer	155
Anhang	159

1 Das Äußere und der Charakter eines Menschen

1.1 Das Temperament

A1 Schlagen Sie folgende Wörter nach.

- verankert
- Ausdauer
- Veranlagung
- Reizschwelle

A2 Lesen Sie den Text durch.

Das **Temperament** beschreibt die Art und Weise, wie ein Lebewesen agiert und reagiert, seinen Verhaltensstil also. Dieser ist tief verankert und setzt sich aus emotionalen, motorischen, aufmerksamkeitsbezogenen Reaktionen und der Selbstregulierung zusammen. Der Begriff umschreibt relativ konstante, daher typische Merkmale des Verhaltens wie Ausdauer, Reizschwelle, Stimmung, Tempo.

Etymologisch wird das Wort *temperamentum* im 16. Jh. im Sinne von "ausgeglichenes Mischungsverhältnis" in der Pharmazie verwendet, beschreibt dann das "Mischungsverhältnis der Körpersäfte" und erhält im 18. Jh. die heutige Bedeutung.

Die 4 traditionellen Temperamente:

- Choleriker
- Melancholiker
- Phlegmatiker
- Sanguiniker

Es sind vor allem vier Merkmale, mit denen Psychologen heute das Temperament beschreiben:

1. **Aktivität** – Kraft, Stärke und Geschwindigkeit der Bewegungen, des Denkens und Sprechens.
2. **Reaktivität** – Tempo und Stärke, mit denen man auf äußere Reize reagiert. Wie offen man für Reize ist.
3. **Emotionalität** – Häufigkeit und Stärke, mit denen Gefühle geäußert werden und die Stimmungen wechseln.
4. **Soziabilität** – der Wunsch, die Nähe anderer zu suchen, und die Art und Weise, mit ihnen umzugehen.

Aus der Zusammensetzung dieser charakteristischen Eigenschaften ergibt sich das Temperament. Das Temperament ist vor allem Veranlagung, wird aber durch die Umwelt nicht unwesentlich mit beeinflusst.

Als **Choleriker** wird in der heutigen Umgangssprache ein leicht erregbarer, unausgeglichener und jähzorniger Mensch bezeichnet. Im positiven Sinn wird ein Choleriker auch als willensstark, furchtlos und entschlossen beschrieben. Das cholerische Temperament ist durch die Kombination von emotionaler Instabilität mit Extraversion gekennzeichnet.

Als **Melancholiker** wird in der heutigen Umgangssprache ein zu Schwermut, Trübsinn und Traurigkeit, Misstrauen und Kritik neigender Mensch bezeichnet. Im positiven Sinn werden ihm auch die Eigenschaften der Verlässlichkeit und Selbstbeherrschung zugeschrieben. Das melancholische Temperament ist durch die Kombination von emotionaler Instabilität mit Introversion gekennzeichnet.

Als **Phlegmatiker** wird ein Mensch bezeichnet, der langsam, ruhig und schwerfällig ist. Dem Phlegmatiker sei häufig "alles egal". Im positiven Sinn wird er auch als friedliebend, ordentlich und diplomatisch beschrieben. Das phlegmatische Temperament ist durch die Kombination von emotionaler Stabilität mit Introversion gekennzeichnet.

Als **Sanguiniker** wird in der heutigen Umgangssprache ein heiterer, lebhafter und "leichtblütiger" Mensch bezeichnet. Als negative Eigenschaften werden ihm Oberflächlichkeit und häufige Exzesse zugeschrieben. Weiterhin wird er auch als phantasievoll, gesprächig und optimistisch beschrieben. Das sanguinische Temperament ist durch die Kombination von emotionaler Stabilität mit Extraversion gekennzeichnet.

A3 Beantworten Sie die Fragen.

1. Was ist das Temperament? Was beschreibt es?
2. Wie ist die Etymologie dieses Wortes?
3. Welche sind die 4 traditionellen Temperamente?
4. Mit welchen 4 Merkmalen beschreiben Psychologen heute das Temperament?
5. Wer wird als Choleriker bezeichnet?
6. Wer wird als Melancholiker bezeichnet?
7. Wer wird als Phlegmatiker bezeichnet?
8. Wer wird als Sanguiniker bezeichnet?

A4 Ergänzen Sie.

Das Temperament beschreibt die Art und Weise, wie ein Lebewesen ____ und ____, seinen ____stil also. Dieser ist tief ____ und ____ aus emotionalen, motorischen, aufmerksamkeitsbezogenen Reaktionen und der Selbstregulierung _____. Der Begriff ____ relativ konstante, daher typische Merkmale des Verhaltens wie Ausdauer, ____schwelle, Stimmung, Tempo.

Etymologisch wird das Wort *temperamentum* im 16. Jh. im Sinne von "____ Mischungsverhältnis" in d ____ verwendet, beschreibt dann das "Mischungsverhältnis der Körpersäfte" und erhält im 18. Jh. die heutige Bedeutung.

Es sind vor allem vier ____, mit denen Psychologen heute das Temperament ____:

1. Aktivität – Kraft, Stärke und ____ der Bewegungen, des Denkens und Sprechens.
2. Reaktivität – Tempo und Stärke, mit denen man auf ____ reagiert. Wie offen man für ____ ist.
3. Emotionalität – ____ und Stärke, mit denen Gefühle geäußert werden und die Stimmungen ____.
4. Soziabilität – der Wunsch, die ____ anderer zu suchen, und die Art und Weise, mit ihnen ____.

Aus der Zusammensetzung dieser charakteristischen Eigenschaften ____ das Temperament. Das Temperament ist vor allem ____, wird aber durch die ____ nicht unwesentlich mit ____.

A5 Bilden Sie Sätze.

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Art und Weise – ...stil | 8. Nähe – umgehen |
| 2. tief – Reaktionen – Selbstregulierung | 9. Veranlagung – Umwelt |
| 3. relativ konstant – Ausdauer – ...schwelle | |
| 4. 4 Merkmale | |
| 5. Bewegungen – Denken – Sprechen | |
| 6. äußere Reize | |
| 7. Gefühle – Stimmung | |

A6 Ordnen Sie zu.

- Choleriker und
- Melancholiker und
- Phlegmatiker und
- Sanguiniker und

emotionale Stabilität
emotionale Instabilität
Extraversion¹
Introversion²

A7 Für welches Temperament ist jede Eigenschaft typisch?

leichtblütig	Kritik	ruhig
diplomatisch	langsam	schwerfällig
heiter	lebhaft	Schwermut
entschlossen	leicht erregbar	Selbstbeherrschung
friedliebend	Misstrauen	Traurigkeit
furchtlos	Oberflächlichkeit	Trübsinn
gesprächig	optimistisch	unausgeglichen
häufige Exzesse	ordentlich	Verlässlichkeit
jähzornig	phantasievoll	willensstark

Nennen Sie jetzt a) positive Eigenschaften jedes Temperamentes; b) negative Eigenschaften jedes Temperamentes.

A8 Ergänzen Sie.

Als **Choleriker** wird in der heutigen Umgangssprache ein leicht ____, un ____ und ____ Mensch bezeichnet. Im positiven Sinn wird ein Choleriker auch als ____, ____ los und ____ beschrieben.

Als **Melancholiker** wird in der heutigen Umgangssprache ein zu ____, ____ und Traurigkeit, ____ und Kritik neigender Mensch bezeichnet. Im positiven Sinn werden ihm auch die Eigenschaften der ____ und ____ zugeschrieben.

Als **Phlegmatiker** wird ein Mensch bezeichnet, der ____, ruhig und ____ ist. Im positiven Sinn wird er auch als ____, ordentlich und ____ beschrieben.

Als **Sanguiniker** wird in der heutigen Umgangssprache ein ____, lebhafter und " ____ " Mensch bezeichnet. Als negative Eigenschaften werden ihm ____ und häufige ____ zugeschrieben. Weiterhin wird er auch als ____, ____ und optimistisch beschrieben.

A9 Finden Sie entsprechende Substantive und Adjektive.

- (1) erregbar
- (2) jähzornig

¹ **Extraversion** zeichnet sich durch eine nach außen gewendete Haltung aus. Extravertierte Charaktere empfinden den Austausch und das Handeln innerhalb sozialer Gruppen als anregend. Typisch extravertierte Eigenschaften sind *gesprächig, bestimmt, aktiv, energisch, dominant, enthusiastisch, oberflächlich* und *abenteuerlustig*.

² **Introversion** ist der Gegenpol zu Extraversion. Introvertierte Charaktere beobachten in sozialen Gruppen eher als selbst zu handeln. Typische Eigenschaften sind hier *still, sorgfältig, scheu, reflektierend* und *zurückgezogen*.

- (3) furchtlos
- (4) entschlossen
- (5) unausgeglichen
- (6) ___ Schwermut
- (7) ___ Trübsinn
- (8) ___ Misstrauen
- (9) ___ Verlässlichkeit
- (10) langsam
- (11) schwerfällig
- (12) heiter
- (13) lebhaft
- (14) oberflächlich
- (15) ___ Exzess
- (16) gesprächig

A10 Nennen Sie Begriffe, die definiert werden.

- a) – <ein Mensch> so, dass er sehr schnell wütend, ärgerlich und nervös wird.
- b) – <Menschen> so, dass sie oft plötzlich wütend werden.
- c) – die Kontrolle über seine Gefühle, Wünsche und Triebe.
- d) – <ein Mensch, ein Volk> so, dass sie den Frieden nicht stören wollen.
- e) – ohne Interesse an geistigen Werten.
- f) – eine Handlung, die durch Maßlosigkeit gekennzeichnet ist.

A11 Finden Sie Antonyme für die angegebenen Wörter.

- | | | |
|-----------------|-----------------|---------------|
| a) furchtlos | d) Misstrauen | g) heiter |
| b) willensstark | e) langsam | h) lebhaft |
| c) traurig | f) schwerfällig | i) gesprächig |

A12 Finden Sie Synonyme für die angegebenen Wörter.

- | | | |
|---------------|-----------------|---------------|
| a) Trübsinn | d) schwerfällig | g) heiter |
| b) Misstrauen | e) ordentlich | h) lebhaft |
| c) langsam | f) diplomatisch | i) gesprächig |

A13 Sagen Sie es anders. Gebrauchen Sie folgende Ausdrücke: zu etw. (Dat.) neigen; jmd. eigen sein; für jmd. typisch sein; jmd. etwas zuschreiben.

- (1) Als Choleriker wird ein leicht erregbarer, unausgeglichener und jähzorniger Mensch bezeichnet.
- (2) Ein Choleriker wird auch als furchtlos und entschlossen beschrieben.
- (3) Als Melancholiker wird ein zu Schwermut, Trübsinn und Misstrauen neigender Mensch bezeichnet.
- (4) Ihm werden auch die Eigenschaften der Verlässlichkeit und Selbstbeherrschung zugeschrieben.
- (5) Als Phlegmatiker wird ein Mensch bezeichnet, der langsam und schwerfällig ist.
- (6) Als Sanguiniker wird ein heiterer und lebhafter Mensch bezeichnet.
- (7) Ihm werden Oberflächlichkeit und häufige Exzesse zugeschrieben.
- (8) Weiterhin wird er auch als phantasievoll, gesprächig und optimistisch beschrieben.

A14 Sprechen Sie über 4 Temperamente.

A15 Welchen Temperamenttyp charakterisiert jede Aussage?

- (1) Sie lieben es sich zu unterhalten, wobei sie oft mit den Händen fuchteln um ihre Geschichte auszuschmücken.
- (2) Er ist die perfekte Führungsperson.
- (3) Auf einer Party rennen sie von Gruppe zu Gruppe um möglichst viel los zu werden und im Mittelpunkt zu stehen.
- (4) Er ist willensstark, versteht es sich durchzusetzen und sprüht nur so vor Ehrgeiz.
- (5) Wenn er eine Party betritt, wird er innerlich darüber lachen, dass sich so viele Leute die Mühe gemacht haben, sich bei einer solch unwichtigen Zusammenkunft zu versammeln.
- (6) Wenn er eine Party betritt, wird er sich unauffällig verhalten und versuchen niemandem Anlass zu geben, was Schlechtes über ihn zu denken.
- (7) Er trifft schnell und sicher Entscheidungen, lässt sich nicht entmutigen und erreicht somit seine Ziele meistens.
- (8) Wenn er doch mal ruhig sitzt, wird er immer wippen oder mit den Fingern trommeln.
- (9) Sie sind friedliebend und meistens mit allem so zufrieden, wie es gerade ist.
- (10) Eine gedankenlose Aussage nimmt er sich oft so zu Herzen, dass er in Depressionen verfällt und sich weigert darüber zu reden.
- (11) Er lebt in der Gegenwart, sorgt sich auch um die Zukunft nicht, was dazu führt, dass man sich mit ihm nie langweilt.
- (12) Sie sind ruhig und zuverlässig.
- (13) Sie denken jedoch praktisch und haben oft wenig Gespür für die Nöte anderer Menschen.
- (14) Er plant sehr genau und wenn er was anfängt, beendet er es meistens perfekt.
- (15) Es macht ihnen nichts aus ständig die gleiche Arbeit zu erledigen, an die sie sich schon gewöhnt haben.
- (16) Wenn man ihm ein Kompliment macht, fällt es ihm schwer es anzunehmen, er wirkt ziemlich bescheiden.
- (17) Freundschaften mit ihnen sind jedoch oft oberflächlich, er ist nicht zuverlässig und vergisst oft seine Verabredungen, weil er total unorganisiert ist.
- (18) Es begeistert sie nicht allzu sehr, jeden Tag vor neue Probleme gestellt zu werden, die es erforderlich machen, umzudenken.
- (19) Sie nutzen Mitmenschen aus und meinen, Freunde sind nicht allzu wichtig.
- (20) Er ist ein guter Diplomat, da er sehr gutmütig ist und mit anderen super auskommt.
- (21) Ihnen fällt es schwer sich auszuruhen und nichts zu tun.
- (22) Sie sind kritisch eingestellt, meistens mit sich und ihren erledigten Aufgaben nicht zufrieden, weil nichts gut genug ist.
- (23) Leider sind sie auch schwer zu begeistern.
- (24) Sie können unverschämt sein und andere verletzen ohne es selbst zu merken.
- (25) Sie brauchen Druck um schnell zu arbeiten, da es in ihrer Natur liegt möglichst wenig zu tun.
- (26) Sie sind dominant, manchmal auch streitsüchtig und fanatisch.

A16 Erstellen Sie kurze Texte zu jedem Typ.

A17 Sagen Sie es anders.

1. die Arme schnell in der Luft hin und her bewegen
2. etwas durch erfundene Details interessanter machen
3. einen Körperteil leicht und regelmäßig auf und ab bewegen
4. trotz Widerstands seine Ziele erreichen; sich behaupten
5. sehr ehrgeizig sein
6. jemandem den Mut nehmen, weiterhin etwas zu tun
7. die Fähigkeit, etwas mit dem Gefühl (instinktiv richtig) zu erfassen
8. ein Treffen von Personen, die sich versammelt haben, um etwas zu tun
9. erklären, dass man nicht bereit ist, etwas zu tun
10. so frech sein, dass andere Menschen provoziert oder beleidigt werden

A18 Ergänzen Sie.

Sanguiniker lieben es sich zu unterhalten, wobei sie oft mit den Händen ____ um ihre Geschichte _____. Auf einer Party ____ sie von Gruppe zu Gruppe um möglichst viel ____ zu ____ und im ____ zu _____. Wenn er doch mal ____ sitzt, wird er immer ____ oder mit den Fingern _____. Er lebt in der _____, ____ sich auch um die Zukunft nicht, was dazu führt, dass man sich mit ihm nie _____. Freundschaften mit ihnen sind jedoch oft _____, er ist nicht _____ und vergisst oft seine _____, weil er total _____ ist. Sie können _____ sein und andere _____ ohne es selbst zu merken.

Ein **Choleriker** ist die perfekte _____. Er ist _____, versteht es sich _____ und _____ nur so vor Ehrgeiz. Er _____ schnell und sicher Entscheidungen, lässt sich nicht _____ und erreicht somit seine Ziele meistens. Sie denken jedoch _____ und haben oft wenig _____ für die Nöte anderer Menschen. Sie _____ Mitmenschen _____ und meinen, Freunde sind nicht allzu wichtig. Ihnen fällt es schwer _____ und nichts zu tun. Sie sind _____, manchmal auch _____ süchtig und fanatisch.

Phlegmatiker sind _____ und meistens mit allem so _____, wie es gerade ist. Sie sind ruhig und _____. Es _____ ihnen nichts _____ ständig die gleiche Arbeit zu _____, an die sie sich schon gewöhnt haben. Es _____ sie nicht allzu sehr, jeden Tag vor neue Probleme gestellt zu werden, die es erforderlich machen, _____. Er ist ein guter Diplomat, da er sehr _____ ist und mit anderen super _____. Leider sind sie auch schwer zu _____. Sie brauchen _____ um schnell zu arbeiten, da es in ihrer _____ liegt möglichst wenig zu tun.

Melancholiker verhalten sich _____ und versuchen niemandem _____ zu geben was schlechtes über sie zu denken. Eine gedankenlose Aussage nimmt er _____ oft so zu _____, dass er in Depressionen _____ und sich _____ darüber zu reden. Wenn man ihm ein _____ macht, fällt es ihm schwer es _____, er wirkt ziemlich _____. Er plant sehr genau und wenn er was _____, beendet er es meistens _____. Sie sind kritisch _____, meistens mit sich und ihren _____ Aufgaben nicht zufrieden, weil nichts gut genug ist.

A19 Sprechen Sie über die 4 Temperamente.

A20 Ergänzen Sie die Tabelle. Übersetzen Sie die Wörter ins Russische.

	Sanguiniker	Choleriker	Phlegmatiker	Melancholiker
allgemeine Eigenschaften				
Beziehung zu Mitmenschen				
Beziehung zur Arbeit				

abenteuerlustig
 abweisend
 angeberisch
 anspruchsvoll
 arbeitet gern in Gruppen
 arbeitssüchtig
 ärgerlich
 arglistig
 arrogant und bestimmend
 aufbrausend
 aufdringlich
 Aufnahmefähigkeit für
 Freude
 aufopfernd
 ausgeglichen
 barsch
 beansprucht Autorität
 beendet Angefangenes
 beendet keine Projekte
 beherrscht das Gespräch
 beständig
 bleibt gerne an einem
 Arbeitsplatz
 deprimiert
 dickköpfig
 dienstbereit
 Diplomat und
 Friedensstifter
 dreist
 egoistisch und geizig
 ehrgeizig
 einfallsreich
 einzelgängerisch
 entscheidet nach Gefühl
 entscheidungsfreu
 erfreut sich an Menschen,
 vergisst sie aber
 erreicht selten Ziele
 erwidert Gefühle
 genügsam
 gesellig
 gesprächig
 gesprächig, nie um Worte
 verlegen
 gewinnt leicht Freunde
 gibt nur Rat, wenn gefragt

großes Einfühlungs-
 vermögen
 gut für Kreativ und
 Kopfarbeit
 guter Organisator und
 Manager
 hält einmal akzeptierte
 Arbeitsläufe ein
 hartnäckig
 hat zu allem eine Meinung
 herrisch
 inkonsequent
 intolerant
 kaum einzuschüchtern
 kein Nörgeln an der
 Vergangenheit
 kleinlich
 knüpft Kontakte
 konservativ
 kontaktfreudig
 kontaktscheu
 konzentriert sich auf
 wichtige Details
 langsam und träge
 langweilt sich bei Einzel-
 heiten, die wichtig sein
 können
 lässig
 launisch
 leicht abgelenkt
 leidet gern, Märtyrer
 misstrauisch
 mitfühlend
 muffelig
 nachgiebig
 nachtragend
 nicht analytisch, verschätzt
 sich oft
 nicht selbstbeherrscht
 nimmt Herausforderungen an
 oberflächlich
 ordentlich und erfahren
 ordnet sich Autoritäten unter
 rachsüchtig
 redet statt zu arbeiten
 redselig
 reizbar

rücksichtsvoll
 schafft motivierende
 Atmosphäre
 schüchtern
 schwarzseherisch
 sehr oft durch andere tief
 verletzt
 selbstbewusst
 sensibel
 setzt Ziele, die auch
 erreicht werden
 starke Perfektionsneigung
 streitsüchtig
 stur
 sucht "wahre" Freunde
 sucht nach Anerkennung,
 Bewunderung
 taktlos
 tiefe Zuneigung zu
 Freunden
 überheblich
 überschwänglich
 unberechenbar
 unbesonnen
 unentschlossen
 ungeduldig
 unorganisiert
 unterwürfig
 unverschämt
 unversöhnlich
 veranlasst Dinge, bringt
 Dinge ins Rollen
 verbindlich
 vergibt nicht leicht
 verschlossen
 verursacht Probleme in
 Team-Prozessen
 wankelmütig
 wenig Mitgefühl
 widerspenstig
 willensstark
 willkürlich
 zerstreut
 zielstrebig
 zu direkt
 zu sehr nach innen gekehrt
 zuverlässiger Arbeiter

A21

Welche von den oben aufgelisteten Eigenschaften Ihrer Ansicht nach sind positiv, welche – negativ?

A22

Finden Sie Antonyme zu den angegebenen Wörtern.

aufdringlich	nachgiebig
gesellig	rücksichtsvoll
inkonsequent	selbstgerecht
lässig	zaghaft

A23 Finden Sie Synonyme zu den angegebenen Wörtern.

arrogant	redselig
barsch	unauffällig
beständig	unbesonnen
dickköpfig	unterwürfig
dreist	zerstreut
einfallsreich	zurückhaltend
hartnäckig	

A24 Nennen Sie entsprechende Substantive.

arrogant	einfallsreich
nachgiebig	inkonsequent
arglistig	rachsüchtig
ehrgeizig	zuversichtlich

A25 Beschreiben Sie einander. Welchem Temperament gehört Ihrer Meinung nach jedes Mitglied Ihrer Gruppe an?

A26 Zu welchem Temperamenttyp passt jede Antwort? Begründen Sie Ihre Meinung.

- Mischen Sie sich gerne in die Angelegenheiten anderer ein?**
 - Nur, wenn ich selbst davon direkt betroffen bin.
 - Ja, das lässt sich leider nicht immer vermeiden.
 - Nein, da empfinde ich mich als aufdringlich.
- Ihr Partner ist müde, aber Sie würden gerne ausgehen. Was nun?**
 - Dann gehe ich eben alleine.
 - Wir machen es uns gemeinsam zu Hause gemütlich.
 - Ich bin enttäuscht und beschäftige mich irgendwie.
- Sie sind verabredet. Ihr Date lässt Sie eine halbe Stunde warten. Was geht in Ihnen vor?**
 - Ich bin nicht gerade begeistert, schlucke es aber herunter.
 - So etwas kann mich nicht erschüttern.
 - Das ärgert mich maßlos und ich liefere ihm eine Szene.
- Rechthaberei - was steckt Ihrer Meinung nach dahinter?**
 - Minderwertigkeitskomplexe.
 - Ein impulsives Temperament.
 - Viel Wissen und ein guter Durchblick.
- Haben Sie schon einmal aus Ärger einen Gegenstand an die Wand geworfen oder getreten?**
 - Ja, schon häufiger.
 - Nur einen unzerbrechlichen.
 - Nein, so etwas passt nicht zu mir.

6. **Klein begeben - auch wenn man im Recht ist. Darf das sein?**
 - Mitunter ist das am klügsten.
 - Das ist ein Zeichen für Schwäche.
 - Das ist ein Beweis für Selbstbewusstsein und Gelassenheit.
7. **Was halten Sie von betulichen, etwas umständlichen Menschen?**
 - Ich halte sie für eher angenehm.
 - Solche Typen bringen mich total auf die Palme.
 - Die machen mich etwas ungeduldig.
8. **Welche Aussage über Ihre Mitmenschen trifft für Sie am ehesten zu?**
 - Sie kommen mir oftmals überlegen vor.
 - Sie kommen mir meistens unterlegen vor.
 - Mit den meisten komme ich ganz gut klar.
9. **Haben Sie schon einmal eine völlig fremde Person beschimpft?**
 - Ja, schon mehrfach.
 - Nein, das wäre für mich ausgeschlossen.
 - Ja, aber ganz selten, weil sie z. B. mir nahestehende Menschen schlecht behandelt hat.

A27 Von wem ist die Rede? Begründen Sie Ihre Meinung.

1. **Für ihn ist es schlimmer:**
 - ungerecht zu sein
 - unbarmherzig zu sein
2. **Er ist vorwiegend:**
 - besonnen
 - warmherzig
3. **Seiner Meinung nach sollte man in der Regel Ereignisse:**
 - durch sorgfältiges Abwägen und Auswählen geschehen machen
 - wahllos und zufällig geschehen lassen
4. **Seiner Meinung nach haben Visionäre:**
 - etwas Beunruhigendes
 - etwas Faszinierendes
5. **Er verhält sich in Gesellschaft so, dass er:**
 - den ersten Schritt tut, die Unterhaltung in Gang zu bringen
 - wartet, bis er angesprochen wird
6. **Wenn er telefoniert,**
 - macht er sich selten Gedanken darüber, dass möglichst alles gesagt wird
 - präpariert er sich vorher auf das, was er sagen will
7. **Seiner Meinung nach ist bewundernswerter:**
 - die Fähigkeit, zu organisieren und systematisch vorzugehen
 - die Fähigkeit, sich anzupassen und sich zu behelfen
8. **Neue und nicht gewohnheitsmäßige Interaktion mit anderen bedeutet für ihn:**
 - Anregung und Antrieb
 - Belastung seiner Reserven
9. **Es fällt ihm leichter,**
 - Urteile auf logischer Basis zu treffen
 - Werturteile zu treffen

- 10. Für ihn ist befriedigender:**
 - eine Sache eingehend zu diskutieren
 - zur Einigung in einer Sache zu gelangen
- 11. Ihn spricht mehr an:**
 - konsistentes Denken
 - harmonische menschliche Beziehungen
- 12. Er ist in seinem Bekanntenkreis in dem, was andere betrifft,**
 - auf dem Laufenden
 - nicht auf dem neuesten Stand
- 13. Er schätzt an sich selbst mehr,**
 - dass er unerschütterlich ist
 - dass er hingebungsvoll ist
- 14. Er tritt anderen eher:**
 - objektiv entgegen
 - persönlich entgegen
- 15. Es ist so, dass:**
 - es ihm leicht fällt, sich eingehend mit Fremden zu unterhalten
 - er Fremden gegenüber wenig zu sagen weiß
- 16. Er verlässt sich eher auf seine:**
 - Erfahrungen
 - Ahnungen
- 17. Seiner Meinung nach ist es meistens besser,**
 - die Dinge zu arrangieren
 - die Dinge einfach geschehen zu lassen
- 18. Er ist ein Mensch, der eher:**
 - gleichbleibend als launenhaft ist
 - launenhaft als gleichbleibend ist
- 19. Er ist meistens:**
 - leicht ansprechbar
 - etwas reserviert
- 20. Es ist schlimmer für ihn,**
 - sich Träumereien hinzugeben
 - sich in einem immer gleichen Trott zu bewegen
- 21. Er neigt mehr dazu,**
 - eher vorsätzlich als spontan zu handeln
 - eher spontan als vorsätzlich zu handeln

1.2. Charakterlehre aus dem Geldbeutel

Was das Portemonnaie verrät

A1 Schlagen Sie folgende Wörter und Ausdrücke nach.

- | | |
|-----------------------------|---|
| ▪ ausschweifend | ▪ unbeschwert |
| ▪ in eine Schublade stecken | ▪ verwöhnen |
| ▪ trendy | ▪ gönnen |
| ▪ gelegentlich | ▪ ausüben |
| ▪ austauschen | ▪ Absicherung |
| ▪ schillernd | ▪ Außendienstler |
| ▪ ausgeben | ▪ Halbherzigkeit |
| ▪ ausgesprochen | ▪ Graus |
| ▪ Gradmesser | ▪ Wert legen <i>auf etw.</i> _A |
| ▪ Stellenwert | ▪ Konsum |
| ▪ Kick | ▪ angesehen |
| ▪ aus den Nähten platzen | |

A2 Lesen Sie den Text. In welcher Bedeutung kommen die oben aufgelisteten Wörter und Ausdrücke im Text vor? Finden Sie entsprechende Textstellen.

Geizig oder großzügig. Ausschweifend oder monogam. Ein Psychologe hat es erforscht.

„Zeige nur deinen Geldbeutel, und ich sage dir, wer du bist!“ Professor Alfred Gebert von der Fachhochschule Münster behauptet nicht nur das. Er braucht bloß einen Fragebogen dafür. 13 Antworten rund um das Geld reichen ihm, um einen Menschen in eine Schublade zu stecken: der Portemonnaie-Typ. Mal klassisch, gelegentlich trendy, am liebsten nie chaotisch. Ob das tatsächlich funktioniert?

Das Marken-Portemonnaie Der Extravagante

Portemonnaie: Es ist teuer, trendy und typischerweise von einer bekannten Marke. Sobald es nicht mehr modern ist, wird es ausgetauscht.

Charakter: Oft sind es schillernde Persönlichkeiten: phantasievoll, kreativ, extravagant, wissbegierig und stets offen für neue Erfahrungen. Mit diesen Personen wird es nie langweilig. Auf jeder Party sind sie willkommene Gäste, vor allem, weil sie optimistisch sind. Probleme lösen sie erfinderisch und mit ungewöhnlichen Mitteln.

Geld: Urlaub, Freunde und Freizeit sind wichtiger als Geld, das doch nur zum Ausgeben da ist. Und sei es, um es großzügig zu verschenken. In Finanzdingen sind sie gut informiert und ausgesprochen risikobereit.

Karriere: Geld ist zentraler Gradmesser für den persönlichen Erfolg und hat einen sehr positiven Stellenwert. Meist verfügen diese Typen über eine gute Ausbildung und führen ein modernes Leben.

Liebe: Eine Beziehung mit diesen Typen ist schwierig. Anfangs sind sie aufmerksam und großzügig. Nach einiger Zeit beginnen sie sich zu langweilen. Sie suchen nach einem neuen Kick – und neuen Partnern.

Der Chaos-Geldbeutel Der Genießer

Portemonnaie: Es platzt buchstäblich aus den Nähten, weil die Besitzer alles aufbewahren: von alten Rechnungen, Notizen und Eintrittskarten bis zu Fotos und Visitenkarten. Meist sind auch weniger als 50 Euro drin. Dafür aber alle möglichen Bonus- und Mitgliedskarten.

Charakter: Unbeschwert, impulsiv, lebenslustig. Ihre gute Laune wirkt ansteckend. Zwischendurch gönnen sie sich gern einen Kurzurlaub, ein schickes Essen oder ein Verwöhnprogramm. Eben wahre Genießer, die die angenehmen Seiten des Lebens schätzen. Allerdings: Sie neigen zu Unordnung und Vergesslichkeit, versinken schnell im Chaos.

Geld: Wenn sie welches haben, geben sie es aus. Finanzplanung finden sie langweilig. Altersvorsorge kann noch ein wenig warten. Freizeit ist dazu da, sie zu genießen, egal, was es kostet.

Karriere: Ihren Job üben sie mit großer Begeisterung aus. Oft sind es jedoch Tätigkeiten mit schlechter Absicherung: Fitnesstrainer, Außendienstler, Jobs im Medienbereich.

Liebe: Chaotisch, aber liebenswert und begeisterungsfähig. Damit machen sie alles wett.

Das schmucklose Portemonnaie Der Perfektionist

Portemonnaie: Oft aus Kunstleder und in eher unauffälligen Farben – Braun, Schwarz, Grau. Der Inhalt ist perfekt sortiert. Der Besitzer bezahlt am liebsten mit EC-Karte, nur für größere Anschaffungen setzt er die Kreditkarte ein.

Charakter: Diese Menschen sind absolute Perfektionisten. Mit buchhalterischer Genauigkeit und enormer Sorgfalt organisieren sie ihr Leben. Halbherzigkeit und Nachlässigkeit sind ihnen ein Graus. Von ihren Gefühlen lassen sie sich nur ungern leiten. Neben einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit ist auch eine Portion Sturheit oft vorhanden. Wenn sie etwas versprechen, halten sie es.

Geld: Auf Statussymbole legen diese Leute wenig Wert. Sie leben gerne unauffällig und natürlich. Geld ist nur Mittel zum Zweck, über das sie ungern und selten sprechen. Unnötige Konsumausgaben vermeiden sie, Geld kommt aufs Sparsbuch, und in der Freizeit gehen sie spazieren.

Karriere: Der Beruf ist angesehen (Beamter und Lehrer), das Einkommen sicher.

Liebe: Sie sind zuverlässig, ordentlich, gesprächsfaul und manchmal etwas dominant.

*von Thomas Schmidt
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 2.10.2005*

A3 Ergänzen Sie.

_____ oder großzügig. _____ oder monogam. Ein Psychologe hat es _____. 13 Antworten
_____ das Geld _____ Alfred Gebert, um einen Menschen in *e* _____ zu _____: der
Portemonnaie-Typ.

Das Portemonnaie ist teuer, _____ und typischerweise _____ einer bekannten _____. Sobald es
nicht mehr modern ist, wird es _____.

Oft sind es _____ Persönlichkeiten: phantasievoll, kreativ, extravagant, _____ und stets offen
für neue _____. Probleme _____ sie erfinderisch und mit _____ Mitteln.